



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katharina Schulze BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 27.05.2019

Drogenfund in Kempten

Im Februar 2014 wurde im Büro des damaligen Leiters der Drogenfahndung der Kripo Kempten eine bedeutende Menge Kokain gefunden. Aufgrund des Drogenbesitzes und der Vergewaltigung und der Körperverletzung seiner Ehefrau wurde er zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt.

Deswegen frage ich die Staatsregierung:

1. Wo exakt befand sich dieses Kokain (bitte genaue Ortsbeschreibung, wie z. B. abgeschlossener Schrank in Zimmer X, Regal offen zugänglich in Zimmer Y)?
2. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, dass im Büro des Leiters der Drogenfahndung deutlich mehr Kokain als die angegebenen 1,8 kg gefunden worden sein soll?
- 3.1 Ist das Verfahren, das gegen eine Polizistin eröffnet wurde, nachdem deren DNA-Spuren sich an dem Kokainfund befanden, inzwischen abgeschlossen?
- 3.2 Falls ja, mit welchem Ergebnis?
- 4.1 Welche Informationen liegen der Staatsregierung darüber vor, dass der Leiter der Drogenfahndung Kontakte zu dem Drogendealer unterhielt, der damals Gegenstand von Ermittlung war?
- 4.2 Führt die Kemptener Drogenfahndung V-Personen?
5. Wie viel Kokain wurde in den vergangenen zehn Jahren in Kempten durch die Polizei beschlagnahmt (bitte nach dem jeweiligen Jahr auflisten)?
- 6.1 Ist es zutreffend, dass eine Videoaufnahme existiert, die einen der zwei Beamten der Neu-Ulmer Dienststelle, die im Zusammenhang mit dem Kemptener Drogenfund im Lauf dieser Ermittlungen suspendiert wurden, mit einer Frau aus dem engsten Umfeld des Drogendealers zeigt, der Gegenstand der Ermittlungen war?
- 6.2 Wie erlangte die Polizei Kenntnis von dieser Verbindung?
- 6.3 Wer war der Auftraggeber dieser Videobeobachtung?

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Justiz und nach Einbindung des Landeskriminalamts sowie des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West

vom 01.07.2019

- 1. Wo exakt befand sich dieses Kokain (bitte genaue Ortsbeschreibung, wie z. B. abgeschlossener Schrank in Zimmer X, Regal offen zugänglich in Zimmer Y)?**

Im Büro des Leiters des Kommissariats 4 der Kriminalpolizeiinspektion Kempten konnten in einem dem Augenschein nach nur für private Unterlagen genutzten verschlossenen Schrank mehrere Kartons mit Betäubungsmitteln sichergestellt werden. Einer dieser Kartons enthielt in einer Plastiktüte insgesamt 1,848 kg Kokain.

- 2. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, dass im Büro des Leiters der Drogenfahndung deutlich mehr Kokain als die angegebenen 1,8 kg gefunden worden sein soll?**

Weiteres Kokain konnte im Büro des Leiters der Drogenfahndung nicht aufgefunden werden. Im selben Schrank konnten aber andere Betäubungsmittel unterschiedlicher Art und Menge sichergestellt werden.

- 3.1 Ist das Verfahren, das gegen eine Polizistin eröffnet wurde, nachdem deren DNA-Spuren sich an dem Kokainfund befanden, inzwischen abgeschlossen?**

Ja. Die Ermittlungen wurden im Dezember 2015 abgeschlossen.

- 3.2 Falls ja, mit welchem Ergebnis?**

Das Verfahren wurde mit Verfügung vom 11.01.2016 gem. § 170 Abs. 2 Strafprozessordnung (StPO) durch die Staatsanwaltschaft München I eingestellt.

- 4.1 Welche Informationen liegen der Staatsregierung darüber vor, dass der Leiter der Drogenfahndung Kontakte zu dem Drogendealer unterhielt, der damals Gegenstand von Ermittlung war?**

Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem benannten „Drogendealer“ um den italienischen Staatsangehörigen handelt, gegen den zum damaligen Zeitpunkt die Kriminalpolizeiinspektion mit Zentralaufgaben (KPI [Z]) Schwaben Süd/West umfangreiche Ermittlungen geführt hatte.

Es liegen hier keine Erkenntnisse vor, dass der damalige Leiter des Kommissariats 4 außerhalb dienstlicher Angelegenheiten Kontakt zu dieser Person unterhalten hatte.

- 4.2 Führt die Kemptener Drogenfahndung V-Personen?**

Seit der Zentralisierung der VP-Führung bei der KPI (Z) Schwaben Süd/West im Jahr 2012 führt die Kriminalpolizei Kempten keine V-Personen mehr.

5. Wie viel Kokain wurde in den vergangenen zehn Jahren in Kempten durch die Polizei beschlagnahmt (bitte nach dem jeweiligen Jahr auflisten)?

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Menge Kokain (in Gramm)	47	22	7	151	279	2.096	60	4	27	367

Quelle: IGVP-FE vom 18.06.2019

Erhoben wurden alle Sicherstellungen bzw. Beschlagnahmen von Kokain mit Durchführungsdatum des jeweiligen Jahres und Sicherstellungs-/Beschlagnahmeort Kempten.

Es ist zu beachten, dass es sich bei IGVP-FE um eine dynamische Datenbasis handelt und die Daten lediglich den bei der jeweiligen Erfassung des Sachverhalts bekannten Informationsstand darstellen.

- 6.1 Ist es zutreffend, dass eine Videoaufnahme existiert, die einen der zwei Beamten der Neu-Ulmer Dienststelle, die im Zusammenhang mit dem Kemptener Drogenfund im Lauf dieser Ermittlungen suspendiert wurden, mit einer Frau aus dem engsten Umfeld des Drogendealers zeigt, der Gegenstand der Ermittlungen war?**
- 6.2 Wie erlangte die Polizei Kenntnis von dieser Verbindung?**
- 6.3 Wer war der Auftraggeber dieser Videobeobachtung?**

Zum genannten „Drogendealer“ wird auf die Anmerkungen unter Frage 4.1 verwiesen.

Anzumerken ist, dass zwischen dem Ermittlungsverfahren, in dem es zur Suspendierung des Beamten der Neu-Ulmer Polizei (KPI [Z] Schwaben Süd/West) kam, und dem Verfahren gegen den damaligen Leiter des Kommissariats 4 der Kriminalpolizeiinspektion Kempten kein Zusammenhang besteht.

Die kriminalpolizeilichen Akten zum Ermittlungsverfahren gegen den suspendierten Beamten der KPI (Z) Schwaben Süd/West sind aufgrund der gesetzlichen Aussonderungs- und Löschverpflichtungen nicht mehr einsehbar. Eine Aussage über etwaige Videoaufnahmen im Zusammenhang mit diesem Verfahren ist demnach nicht möglich.

Im Rahmen des umfangreichen Verfahrens des Landeskriminalamtes (BLKA) gegen den Leiter des Kommissariats 4 war keine Videoaufnahme, die eine Frau aus dem engsten Umfeld des „Drogendealers“ zeigt, Gegenstand der Ermittlungen des BLKA.